

G. S. Mittler & Sohn
in Berlin.

[46449]

Soeben erschien und wurde nach Maßgabe der eingegangenen Bestellungen versendet:

Gesammelte Schriften

und

Denkwürdigkeiten

des

General-Feldmarschalls

Grafen Helmuth von Moltke.

Band VIII:

Briefe

über

Zustände und Begebenheiten

in der

Türkei

aus den Jahren 1835 bis 1839.

Sechste Auflage,
eingeleitet und mit Anmerkungen versehen
von

Dr. Gustav Hirschfeld,

ord. Professor an d. Universität zu Königsberg i. Pr.

Umfang 40 Druckbogen.

Mit einem Bildniß des Verfassers aus dem Jahre 1851, elf Abbildungen, drei Karten und Plänen und einer Uebersichtskarte der Reisewege in Kleinasien nach des Verfassers eigenhändigen Eintragungen.

Herr Prof. Dr. Hirschfeld in Königsberg, durch seine Studien sowie durch seine vielen im dienstlichen Auftrage ausgeführten Reisen in Kleinasien einer der besten Kenner nicht allein der orientalischen Kultur überhaupt, sondern gerade der Stätten, die Moltke in seinen Briefen beschreibt, hat die Herausgabe des Werkes übernommen.

Er leitet sie ein durch eine Würdigung von Moltkes Verdiensten um den Orient, begleitet sie durch erläuternde Anmerkungen und giebt dem Leser das volle Verständnis der Ereignisse und Schilderungen durch Erläuterungen, die er in einem Anhange zusammenfaßt.

Zahlreiche Handzeichnungen Moltke's in Bleistift und Aquarell bereichern das Werk und veranschaulichen nicht nur die Darstellung des Verfassers, sondern bezeugen zugleich aufs Lebhafteste, welche Vorliebe er für die fremdartigen Erscheinungen der orientalischen Welt, für die Schönheiten der südlichen Natur empfand und mit welchem Eifer und wie sorgsam er sie festzuhalten trachtete. So hatte er auch gerade für die drastischen, komischen Figuren, die das Straßenleben Konstantinopels zeigt, ein aufmerksames Auge.

Die Zahl dieser Moltkeschen Handzeichnungen beträgt neun; ihre Gegenstände sind: Türkischer Infanterist — Türkischer Wachtposten — Türkische Offiziere — Rumeli Kavak — Händewaschender Türke (Aquarell) — Vornehmer Türke — Anadolli Kavak und Juscha Dagh — Nuri Osman-Moschee — Sayd Bey-Kalesfi.

Ferner sind an Abbildungen dem Werke beigegeben:
Bildniß des Verfassers aus dem Jahre 1851, nach einem Delgemälde von Professor Lauchert — Ansicht von Amasia, nach einer photographischen Aufnahme — Eine Seite des Tagebuches: Besuch beim Seraskler 1. Januar 1856;

an Karten:
Karte von Konstantinopel und dem Bosphorus. Reduktion nach v. Moltkes Aufnahme — Plan von Sayd-Bey-Kalesfi, aufgenommen während der Belagerung Mai 1858 von v. Moltke — Plan des Schlachtfeldes von Nisib, trokirt von v. Moltke, Hauptmann im Generalstabe — Uebersichtskarte der Reisewege nach des Verfassers eigenhändigen Eintragungen.

In dieser vollendeten, des Werkes würdigen Art, und von berufenster Seite mit allen denjenigen Zuthaten bereichert, die das Werk dem deutschen Volke lieb und vertraut machen können, wird es demselben nunmehr dargeboten.

Da das Werk in der einfachen Text-

ausgabe, wie sie der Verfasser 1841 zuerst herausgab, seitdem mehrfach und unverändert erschienen ist, so bedarf es einer besonderen Anfrage an alle Freunde der Schriften unseres großen und edlen Feldmarschalls,

ob sie dieses sein Hauptwerk als Fortsetzung der bisher bestellten „Gesammelten Schriften und Denkwürdigkeiten“ und zwar als achten Band derselben oder als besonderes Einzelwerk zu erhalten wünschen.

Jedenfalls hat es durch die neue Herausgabe einen so erhöhten und selbständigen Wert erhalten, daß selbst diejenigen, die die schlichte Textausgabe schon besitzen, gerne sich zur Beschaffung des erweiterten und mit Originalzeichnungen ausgestatteten Werkes für sich oder zu Geschenken entschließen werden.

Trotz des um ein Drittel des bisherigen Umfangs erweiterten Inhalts dieser Ausgabe — 40 Druckbogen — und der reichlichen Ausstattung mit Abbildungen und Karten haben wir uns verpflichtet erachtet, den Preis dieser Klassiker-Ausgabe nur unerheblich (von 8 M auf 9 M) abzuändern, um die allgemeine Verbreitung, welche das Werk in der gebildeten deutschen Welt verdient, nicht zu hemmen; doch müssen wir uns vorbehalten, späterhin den Preis angemessen zu erhöhen.

Neben der gehefteten liefern wir auch eine eingebundene Ausgabe und zwar nach Wunsch der Besteller als Band VIII der „Gesammelten Schriften“ oder mit dem Sondertitel: „Briefe über Zustände und Begebenheiten u.“ bezeichnet.

Der Preis des Werkes stellt sich:
geheftet auf 9 M ord., 6 M 75 J netto;
in Halbfranzband auf 10 M 75 J ord.,
8 M 25 J netto.

Auf je 12 Exemplare gewähren wir ein Freie Exemplar, gegebenen Falles unter Berechnung des Einbandes.

Zur Feststellung der Kontinuation sind wir gern bereit, geheftete Exemplare im Verhältnis zu der gleichzeitigen festen Bestellung à condition zu liefern; dagegen können wir ohne jede Ausnahme gebundene Exemplare nur fest versenden.

Berlin, den 13. November 1893.

G. S. Mittler & Sohn.